



Nr
02/
2020

Die Ausgabe beinhaltet Informationen:

- zum Besuch des brandenburgischen Europastaatssekretärs Jobst-Hinrich Ubbelohde in Guben,
- zur Erweiterung der Zusammenarbeit im Rahmen des Europäischen Parkverbunds Lausitz,
- zur neuen Fotokampagne der mit EU-Mitteln geförderten Projekte, u.s.w.

LIEBE EUROPAREFRENDE,

Corona überschattet (leider) alles!

In den letzten Monaten haben wir gelernt all die Freiheiten, die uns der Schengen-Raum gegeben hat, neu einzuordnen. Oder um ein altes Sprichwort zu bedienen: „Vieles lernt man erst zu schätzen, wenn man es nicht mehr hat.“ Die letzten vier Monate umfanglicher Einschränkungen rücken genau die Dinge wieder in den Fokus, die wir für selbstverständlich hielten.

Die Mitte März verhängten Einschränkungen im öffentlichen Leben mussten weltweit, darunter auch in Deutschland und Polen, in Kauf genommen werden. Seitdem sind Begriffe wie Homeoffice, Homeschooling, Videokonferenzen und Maskenpflicht in aller Munde.

Unsere Grenzregion und die Doppelstadt Guben-Gubin waren von der Grenzschließung stark betroffen. Besonders hart traf es die sogenannten Grenzgänger. Insgesamt 1,5 Millionen Menschen sind es in der EU, die täglich zur Arbeit ins Nachbarland pendeln. So auch in unserer Region.

Eine Reaktion auf ihre dramatische Lage ließ daher – auch entlang von Oder und Neiße – nicht lange auf sich warten. So protestierten sie am 24.04. auch in Guben und Gubin, um auf ihre Rechte zur (Arbeitnehmer-)Freizügigkeit aufmerksam zu machen. Bereits kurz darauf konnten die Eindämmungsmaßnahmen erfreulicherweise gelockert werden.

Lesen Sie bitte weiter auf Seite 2

EUROPE DIRECT GUBEN

1. FORTSETZUNG DER TITELSEITE



Selbstverständlich gilt es auch weiterhin die Abstandsregelungen einzuhalten. Dies geht nahezu automatisch mit stetig steigenden Aktivitäten im Internet einher. Die Anzahl der Online-Angebote nimmt stark zu – ein Umstand der nachvollziehbar ist.

Schließlich überlagert der Corona-Lockdown wichtige Jubiläen - 75 Jahre Frieden in Europa, 70 Jahre Schuman-Plan und 35 Jahre Schengen-Raum gehören wohl zu den Meilensteinen der neusten Geschichte Europas. Diese gilt es angemessen zu würdigen und gleichsam dafür zu sorgen, dass Europa – Corona zum Trotz - noch solidarischer und sozialer wird.

Inhaltsverzeichnis:

- Besuch des brandenburgischen Europastaatssekretärs Jobst-Hinrich Ubbelohde in Guben,
- Erweiterung der Zusammenarbeit im Rahmen des Europäischen Parkverbunds Lausitz,
- Neue Fotokampagne der mit EU-Mitteln geförderten Projekte,
- Erstes Treffen der Brandenburger EDIC's nach dem Lockdown,
- Digitale Ausstellung „Erinnerungskultur zu Zwangsarbeit und Holocaust herstellen: Eine grenzüberschreitende Aufgabe“,
- Digitalisierung in Zeiten der Corona-Krise,
- Kommentar zum jüngsten Urteil des Bundesverfassungsgerichts zu den Anleihekäufen der Europäischen Zentralbank,
- Unser Standort.



EUROPE DIRECT GUBEN

2.1. AUS DER EUROREGION SPREE-NEIßE-BOBER

Besuch des brandenburgischen Europastaatssekretärs in Guben

Am 03.06. besuchte der Europastaatssekretär und Beauftragte für die Brandenburgisch-Polnischen Beziehungen, Herr Jobst-Hinrich Ubbelohde, die Doppelstadt Guben/Gubin. Nach einem Treffen mit den beiden Bürger



meistern Fred Mahro und Bartlomiej Bartzak sowie einem gemeinsamen Stadtspaziergang - in dessen Rahmen erfolgreich geförderte INTERREG-Projekte vorgestellt wurden, konnten die Euroregionspräsidenten Czeslaw Fiedorowicz und Harald Altekrüger sowie die



beiden Geschäftsführer Bozena Buchowicz und Carsten Jacob dem Staatssekretär im Anschluss die aktuellen Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die euroregionalen Arbeitsfelder skizzieren. Überdies kam es zu einem interessanten Austausch zur zukünftigen Ausgestaltung der deutsch-polnischen Kooperation. Wir danken Herrn Ubbelohde für sein großes Interesse und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit!

meistern Fred Mahro und Bartlomiej Bartzak sowie einem gemeinsamen Stadtspaziergang - in dessen Rahmen erfolgreich geförderte INTERREG-Projekte vorgestellt wurden, konnten die Euroregionspräsidenten Czeslaw Fiedorowicz und Harald Altekrüger sowie die

Start für weitere Etappe der Entwicklung des Europäischen Parkverbunds Lausitz

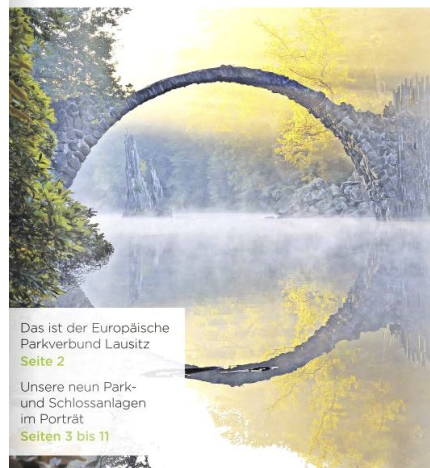


Am 3.6.2020 unterzeichneten die Mitglieder des Europäischen Parkverbunds Lausitz

im Branitzer Park den Partnerschaftsvertrag für das INTERREG-Förderprojekt 2020/2021 „Nachhaltige Stärkung und Neuausrichtung des Europäischen Parkverbunds Lausitz“. Mit diesem Vertrag startet eine weitere Etappe der Entwicklung des Parkverbunds. Mit dem neuen Förderprojekt soll in den nächsten ein- und einhalb Jahren das gemeinsame kulturelle Erbe der Parkensembles rechts und links der Neiße intensiver in das öffentliche Blickfeld gerückt und ihr Potential als identitätsstiftendes Bindeglied für die Bürgerinnen und Bürger in der deutschen und polnischen Lausitz weiterentwickelt werden. Für das Projekt stehen im Rahmen des INTERREG-Förderprogramms bis Ende 2021 insgesamt 861.000 Euro zur Verfügung.

WERDEN SIE ZUM PARKENTDECKER

Der Europäische Parkverbund Lausitz stellt sich vor



Europäischer Parkverbund Lausitz • MAGAZIN • Sondervöffentlichung • 06. Juni 2020

EUROPE DIRECT GUBEN

2.2. EDIC GUBEN UNTERWEGS

EU-Fotokampagne des Europe Direct Guben

In den nächsten Monaten werden wir Sie unter dem Blickwinkel der EU-Förderung durch die Euroregion führen. Auf unseren Social-Media

-Kanälen bei Facebook und Instagram stellen wir ab dem



01.07. Projekte vor, die mit europäischen Programmen kofinanziert wurden. Die Fotokampagne beginnt mit einem der touristischen Wahrzeichen der Region - den Parkanlagen des Parkverbundes Lausitz. Mit der Kampagne wollen wir einer breiten Öffentlichkeit zeigen, welche tollen Vorhaben es hier vor Ort zu entdecken gibt.



Welche Projekte liegen Ihnen persönlich besonders am Herzen bzw. sind Ihrer Meinung nach besonders gut gelungen?

Wir freuen uns über Ihre Kommentare und Hinweise unter europedirect@euroregion-snb.de.

Brandenburger EDICs wieder an einem Tisch!

Das erste Treffen der Brandenburger EU-Informationszentren nach der Corona-bedingten Pause zeigte uns allen, wie stark wir vom Miteinander im EU-Netzwerk profitieren. Überdies merkten wir schnell, dass die Videokonferenzen den persönlichen Austausch nicht ersetzen, sondern ihn lediglich ergänzen können. Wir werden uns auch zukünftig be-



mühen, Sie liebe Bürgerinnen und Bürger in den Austausch mit der EU einzubinden und über die aktuellen Entwicklungen in der EU zu informieren. Corona-bedingt nehmen wir daher die sich bietenden Vorteile der Digitalisierung in Anspruch, damit der Kontakt auch weiterhin möglich ist. Die EU stellt im Übrigen diverse Online-Angebote zur Verfügung, damit wir für eventuelle zukünftige Eindämmungsmaßnahmen gut gerüstet sind.

EUROPE DIRECT GUBEN

2.3. EU-PROJEKTE AUS DER REGION

Ausstellung „Eine Kultur der Erinnerung an Zwangsarbeit und den Holocaust als grenzüberschreitende Aufgabe gestalten“ ist ab jetzt als digitales Angebot verfügbar

Dank der Zusammenarbeit von Mitarbeitern und Studenten der Brandenburgisch Technischen Universität Cottbus-Senftenberg (BTU



CS) und der Universität Zielona Góra (UZ) ist eine Fotoausstellung zum historisch belasteten Ort Krzystkowice / Christianstadt im heutigen Polen erstellt worden. Die Wanderausstellung über die ehemalige Munitionsfabrik Dynamit AG in Christianstadt wurde interessierten Besuchern auf polnischer und deutscher Seite an den verschiedenen Orten präsentiert und ist erfreulicherweise ab Freitag, 03.07. auch auf unserem Facebook-Konto <https://www.facebook.com/EuroregionSpreeNeisseBober/> sowie unserem Instagram-Auftritt <https://www.instagram.com/euroregion/digital> erlebbar.

Sie liefert viele wissenswerte Informationen zur Beziehung von Holocaust und Zwangsarbeit am Beispiel der Dynamit AG. Somit leistet die Ausstellung einen bedeutenden Beitrag zur Schaffung und Aufrechterhaltung einer Erinnerungskultur in unserer Grenzregion.



Studierende beider Hochschulen wurden in die Vorbereitungen umfassend einbezogen, so dass Geschichte gemeinsam aufgearbeitet werden konnte. Dieses Vorgehen trug zur Entwicklung und Stärkung interkultureller Kompetenzen bei und lehrte gleichzeitig den sensiblen Umgang mit der schwierigen und komplexen Thematik des 2. Weltkrieges aus sozialwissenschaftlicher Perspektive.

Die Idee zur Digitalisierung ging einerseits mit dem 75. Jahrestag des Kriegsendes und andererseits mit den Corona-bedingten Einschränkungen bei Museumsbesuchen einher.



EUROPE DIRECT GUBEN

3.1. WICHTIGE EUROPA-JUBILÄEN

75 Jahre Frieden - Europa steht für Solidarität und Frieden

In diesem Jahr gedachten wir am 8. Mai dem 75. Jahrestag der Befreiung ohne große Veranstaltungen, sondern hielten um 12:00 Uhr inne, als die Kirchenglocken läuteten und die Sirenen ertönten. 75 Jahre nach dem Kriegsende, kann nur ein geeintes Europa - ganz besonders in der Zeit des Coronavirus - die Antwort auf viele bestehende Probleme sein.



70 Jahre Schuman-Erklärung

Am 09. Mai 1950, um 18:00 Uhr verkündete der französische Außenminister Robert Schuman in Paris seinen historischen Plan zur Schaffung eines gemeinsamen Marktes für Kohle und Stahl zwischen Deutschland, Frankreich und weiteren interessierten europäischen Ländern. Der sogenannte Schuman-Plan gilt als einer der großen Wendepunkte der europäischen

Nachkriegsgeschichte und als Geburtsstunde der heutigen Europäischen Union.

35 Jahre Schengen Abkommen

Es macht Spaß zwischen den Ländern Europas - darunter auch zwischen Deutschland und Polen - ohne Grenzkontrollen zu reisen. Wegen der Corona-Einschränkungen war es zeitweise nicht möglich, dabei genießen wir die Freizügigkeit innerhalb des Schengen-Raumes seit 35 Jahren. Lange genug, um es für selbstverständlich zu halten und ohne langes Nachdenken ins Nachbarland zu fahren!



3.2. DIGITALISIERUNG IN CORONA-ZEITEN

Digitalisierung: Homeoffice & Homeschooling

Viele von uns waren in den letzten Wochen auf das Homeoffice und auf das Home-

schooling angewiesen. Dabei sind der Zugang zum Internet sowie die Qualität der Verbindung essenziell. Die EU leistet auch hier einen wesentlichen Beitrag.

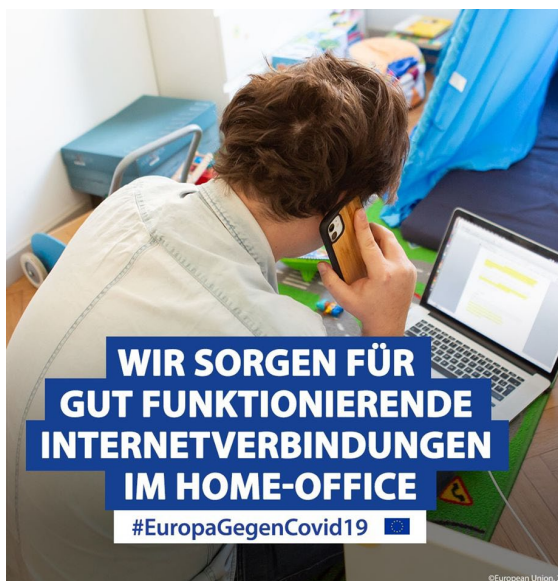
EUROPE DIRECT GUBEN

3.2. DIGITALISIERUNG IN CORONA-ZEITEN

Der Corona-Lockdown verändert aber auch den Alltag der Lernenden und gibt einen Impuls zur Digitalisierung der Lernangebote, um mehr über die Europäische Union in der Zeit der Schulschließungen zu informieren.

Um die EU auf spielerische Weise zu entdecken wurden in der Online-Lernecke für Kinder und Erwachsene informative Angebote zusammengestellt, Lehrmaterial und Tools wie Quiz oder virtuelle Reisen helfen Ihnen, Ihr Wissen über die EU zu erweitern, zu testen und sich zudem mit anderen Schulen und Lehrkräften EU-weit zu vernetzen:

https://ec.europa.eu/germany/content/bildung_de



4. BEITRAG DER EUROPA-UNION BRANDENBURG

Das jüngste Urteil des Bundesverfassungsgerichts (BVG) zu den Anleihekäufen der Europäischen Zentralbank (EZB), ein "Attentat auf Europa"?

Ein persönlicher Einwurf von Wolfgang Balint, Vorsitzender EUD-Landesverband Brandenburg

Das Urteil des BVG vom 5. Mai d.J. hat hohe Wellen geschlagen. Der Spiegel schreibt sogar von einem „Attentat auf Europa“. Damit stellt sich die Frage, wie man dieses in europäischer Hinsicht höchst bedeutsame BVG-Urteil einschätzen sollte. In der folgenden persönlichen Stellungnahme komme ich - in aller hier gebotenen Kürze - zu folgender Auffassung: Es ist zunächst die verfassungsrechtliche

Perspektive aus Sicht des BVG von der europarechtlichen des Europäischen Gerichtshof (EuGH) zu unterscheiden. Dann stellt sich die Frage, wie man aus dieser „Kalamität“, dem juristischen Disput zwischen BVG und EuGH, herauskommen könnte. Last but not least gilt es vor allem, die europapolitische Einschätzung nicht zu vernachlässigen und den Blick nach vorne zu richten.

Nach **deutschem Verfassungsrecht** gibt es eine letzte Hürde für die verfassungsrechtliche Kontrolle von EU-Entscheidungen, die da kurz gefasst lautet: Bei Überschreiten der EU-Kompetenzen („ultra vires-Fall“) muss es dem BVG möglich sein, in diesen Ausnahmefällen z.B. die Entscheidungen des EuGH (oder hier der EZB) am Maßstab der

EUROPE DIRECT GUBEN

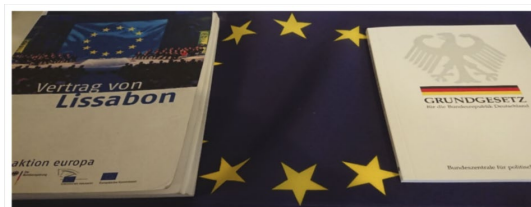
4. BEITRAG DER EUROPA-UNION BRANDENBURG

Einhaltung des uneingeschränkt in Deutschland geltenden Demokratiegebotes des Art. 20 GG zu prüfen. Begründung kurzgefasst: Die EU sei kein Bundesstaat, sondern ein Staatenverbund bzw. in der EU gelte das Prinzip der begrenzten Einzelermächtigung, das u.a. auch auf den Grundsatz der Wahrung der Verhältnismäßigkeit abstelle (vgl. Art. 5 EUV). Dagegen argumentierte der EuGH in seiner ständigen Rechtsprechung u.a. unter Hinweis auf den Grundsatz der loyalen Zusammenarbeit (Art. 4 Abs. 3 EU-Vertrag): EU-Recht habe Vorrang vor nationalem Recht bei Auslegung von EU-Rechtsnormen. Als Rechtsfolge aus dieser Vorrangregel ergebe sich im Kollisionsfall, dass dem Unionsrecht widersprechendes nationales Recht unanwendbar und ein wirksames Zustandekommen neuer staatlicher Gesetzgebungsakte insoweit verhindert werde, als diese mit Unionsrecht unvereinbar wären.

Wie könnte man aus diesem Dilemma, dem Widerstreit der beiden Rechtsauffassungen herauskommen? Zunächst sei bemerkt, dass in manchen EU-Mitgliedstaaten teilweise die BVG-Entscheidung aus politischen Gründen „frohlockend“ zur Kenntnis genommen wurde und nicht auszuschließen ist, dass höchste Verfassungsgerichte anderer Mitgliedstaaten „ähnliche Urteile“ fällen, möglicherweise in ganz anderem Sachzusammenhang (z.B. der EU-Migrationspolitik); darunter dürfte die EU-Rechtsgemeinschaft in besonderer Weise leiden. Deshalb gehe ich davon aus, dass die Kommission (als „Hüterin“ des Vertrages) offensiv den Vorrang des EU-Rechts verteidigen wird. Dabei dürfte sie zusätzlich z.B. auf

die ausschließliche Kompetenz der EU im Bereich der Euro-Währungspolitik verweisen, auf die Unabhängigkeit der EZB sowie darauf, dass EuGH-Urteile, die wie hier im Vorabentscheidungsverfahren ergangen sind, für das vorliegende nationale Gericht (hier das BVG) bindend seien.

Ich plädiere daher für einen Dialog zwischen EuGH und BVG, um auf Augenhöhe ein „Modus vivendi“ zu finden und zu versuchen, Fälle abzugrenzen, wo es bei grds. Wahrung des Vorrangs des Anwendungsrechts



von EU-Recht ggfs. Ausnahmesituationen geben könnte und das mitgliedstaatliche Verfassungsrecht zu beachten ist. Ergänzender Hinweis dazu: Der EuGH räumte an anderer Stelle durchaus ein, dass entstehende Konfliktlagen durch Kooperation zwischen ihm und dem nationalen Verfassungsgericht gelöst werden. Doch zunächst hoffe ich darauf, dass in Umsetzung des BVG-Urteils die EZB die Einhaltung der Verhältnismäßigkeit bei ihren Anleihekäufen nachweisen wird, was dann aus Sicht des BVG die Anleihekäufe rechtens erscheinen ließen.

Rechtspolitisch und mit dem Blick nach vorne gerichtet gilt m.E. aber Folgendes: Die Rechtsordnung der EU ist ein wichtiges Fundament der EU und verleiht dieser den Charakter einer Rechtsgemeinschaft. Nur über den Weg der Schaffung neuen Rechts und seiner Bewahrung können die Ziele,

EUROPE DIRECT GUBEN

4. BEITRAG DER EUROPA-UNION BRANDENBURG

Frieden und Freiheit zu wahren, ersetzt sie die Gewalt als Mittel zur Konfliktlösung durch Regeln des Rechts, die sowohl die Einzelnen als auch die Mitgliedstaaten in eine Solidargemeinschaft einbinden. Dass wir als Europa-Union politisch mehr anstreben als einen bloßen Staatenverbund, wie das BVG postuliert, steht dabei noch auf einem ganz anderen Blatt. Ergänzend erscheint es mir zwingend, den Euro nun endlich durch eine gemeinsame

EU-Wirtschafts- und -Fiskalpolitik zu flankieren; aus aktueller Sicht heißt das zusätzlich, es sollte kurzfristig ein gemeinsames Investitionsprogramm zur Bekämpfung der Corona-Folgen aufgelegt werden, um damit wichtige Beiträge zu leisten, die Solidarität und das Zusammengehörigkeitsgefühl in der EU wieder zu stärken. Ich hoffe dabei insgesamt sehr auf die kommende deutsche EU-Ratspräsidentschaft.

5. IMPRESSUM

Haben Sie Fragen zur EU?

Wenden Sie sich an uns:

Europe Direct Informationszentrum

Berliner Str. 7, 03172 Guben

Telefon +49 (0) 3561 3133

Telefax +49 (0) 3561 3171

E-Mail europedirect@euroregion-snb.de

Unsere Öffnungszeiten:

montags, mittwochs **10.00 -15.00 Uhr**

dienstags, donnerstags **12.30-17.30 Uhr**
oder nach Vereinbarung

Bild unten: Geschäftsstelle der Euroregion

Spree-Neiße Bober e.V. und Sitz des EDIC Guben

